

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 25. Mai 2018 – Nr. 21



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Achtjähriger für Unicef-Award nominiert

Er ist erst acht Jahre alt, doch er hat für Unicef Spenden gesammelt wie ein Grosser: Weil Pablo Zamora ein Basketball-Sponsoren-Korbwerfen organisiert hat, winkt ihm nun ein Ehrenpreis. Morgen Samstag findet in Zürich die Verleihung des Sternenwoche-Awards statt. **Seite 5**

Der FC Birsfelden als «Königsmacher»

Ob der FC Concordia oder der SV Muttenz in die 2. Liga interregional aufsteigt, steht noch nicht fest. Die besseren Karten haben aber die Basler, weil sich der FC Birsfelden zum «Königsmacher» aufgeschwungen hat. Die Hafenstädter bezwangen die Muttenzer mit 2:1. **Seite 12**

Schmökern und Verhökern am Flohmi

Morgen Samstag, 26. Mai, findet auf dem Kirchmatt-Schulplatz wieder der traditionelle, halbjährliche Flohmarkt statt. Das ist die Gelegenheit zum Stöbern, Schmökern und Verhökern. Verkaufen dürfen alle, die Teilnahme ist gratis. Kommen Sie doch auch! **Seite 13**

Einbahnverkehr gegen Stau: Eine Bilanz nach zwei Jahren



Seit Mai 2016 lässt Birsfelden abends fünf Gemeindenstrassen für den Durchgangsverkehr sperren, um sie so vom Stau zu befreien. Der Birsfelder Anzeiger verrät, ob das funktioniert, was die Gemeinde seither an Bussen eingenommen hat und wieviele Durchfahrtsbewilligung im Umlauf sind. **Seite 3**

Foto BA-Archiv

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Flank Steak
unser Lieblings «Butchers Cut»

Tenzler
Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum!

Modern, grosszügig und an einzigartiger Lage: Sichern Sie sich an der Missionstrasse 36 in Basel eine der letzten 3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen im Maienhof.

Wohnen im Grünen - mitten in Basel.

www.maienhof.ch | 061 225 50 90



trimag Treuhand-Immobilien AG Postfach | 4009 Basel | www.trimag.ch



Zu verkaufen von privat im Elsass sehr schönes freistehendes

6-Zimmer-Haus

mit vielen Extras im Dreiländereck in **Rosenu**

Wohnfläche 200 m²
Beheizter Pool
Klimatisierter Weinkeller
Doppelgarage und vieles mehr

Preis: 520'000.- Euro

Anfragen an Peter Zimmermann
E-Mail: zimmermannpeter@wanadoo.fr
Handy: 079 203 72 60

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.



Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung
Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto** zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroeschag.ch



CORTELLINI & MARCHAND AG
Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt

Wir suchen eine
Kaufmännische Mitarbeiterin
30-40% vormittags
für diverse Büroarbeiten, Sprachen D/F
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder in elektronischer Form an bc@cortellini.ch

Weil Sie wissen, was wir tun.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 71.-



Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu **5000.- Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08




Dringend Hilfe für Rohingya-Flüchtlinge in Bangladesch
PC 60-7000-4
Vermerk: Rohingya
CARITAS

Sofort per SMS 50 Franken spenden:
«FLUCHT 50» an 227

Das Richtige tun

Lavendel-Woche

19. - 26. Mai 2018



Urlaubsfeeling vom Mittelmeer für Garten, Balkon & Terrasse!



Schmitt
Blumen- und Gartencenter
www.blumenschmitt.de



Steul
Gartencenter - Galeriecafé
www.blumensteul.de

79539 Lörrach Brombacherstr. 50
79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85

Kaufe Antiquitäten

Möbel total Erbschaft, Silber, Zinn, Gemälde, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein 19. Jh. alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerte), Rüstungen 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum einschmelzen, alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter, Taucheruhren, Enicar, Doxa, Heuer, Omega usw.

D. Bader, Tel. 079 769 43 66, dobader@bluewin.ch

Stau Neues Verkehrsregime: Ohne Kontrollen gehts nicht

Um Stau zu verhindern, werden seit zwei Jahren fünf Gemeindestrassen zeitweise gesperrt. Es wirkt, solange kontrolliert wird.

Von Sabine Knosala

Am 17. Mai 2016 hat Birsfelden ein neues Verkehrsregime eingeführt, um sich gegen den Stau in seinen Quartieren zu wehren: Seither sind die vier Gemeindestrassen Friedhof-, Hard-, Wartenberg- und Salinenstrasse wochentags von 16 bis 19 Uhr für den Durchgangsverkehr in Richtung Basel gesperrt. Auf dem Burenweg ist zeitgleich nur noch «Zubringerdienst gestattet».

Das Fazit nach zwei Jahren: Die Verbote wirken tatsächlich. «Wir haben vor der Änderung eine zweiwöchige Verkehrszählung gemacht und diese ein halbes Jahr nach der Einführung wiederholt. Der Verkehr konnte in den Quartierstrassen um über 30 Prozent reduziert werden», freut sich Gemeindepräsident Christof Hiltmann (FDP). Positive Rückmeldungen gibt es auch von der Autobus AG Liestal, die nun mit ihren Buslinien 80 und 81 den Fahrplan besser einhalten kann.

Doppelt so viele Bussen

Im Vorfeld war die Gemeinde davon ausgegangen, dass das temporäre Einbahnregime anfänglich durch Gemeindepolizei und einen privaten Verkehrsdienst kontrolliert werden müsste, um beachtet zu werden. Zu diesem Zweck wurden zwei Gemeindepolizisten befristet angestellt. Die Realität sieht nun aber anders aus: «Auch nach zwei Jahren müssen wir feststellen, dass die Übertretungsquote immer noch doppelt so hoch ist, wie zu Beginn angenommen. Solange dies der Fall ist, macht eine Minderung der Kontrollen keinen Sinn», sagt Hiltmann. Pro Kontrolltag werden im Schnitt immer noch rund zehn Übertretungen festgestellt. Bei Projektstart vor zwei Jahren war mit rund fünf Übertretungen pro Kontrolltag gerechnet worden. Immerhin ist bei den Autofahrenden ein Lerneffekt spürbar: So wurden zur Beginn im Schnitt noch 20 statt wie heute 10 Bussen pro Tag verteilt.

Kontrolliert wird wochentags täglich abwechselnd an verschiedenen Standorten. Die häufigste Ausrufe der Autofahrenden: «Ich habe



Durchfahrt für Autos ohne Bewilligung verboten: Im Herbst wurde die Signalisation durch ein LED-Schild ergänzt. Foto Gemeinde Birsfelden

die Beschilderung nicht gesehen.» Daher verbesserte Birsfelden die Signalisation im Herbst 2017: So wurde in der Friedhofstrasse zusätzlich ein LED-Signal montiert, das nur zu den Sperrzeiten leuchtet. Dies, obwohl die Beschilderung bereits zuvor die Mindestanforderungen übertroffen hatte, indem unter anderem das grösstmögliche Schilderformat mit dem höchsten Reflexionsgrad gewählt worden war.

Auch in Bezug auf ihr Personal hat die Gemeinde auf die veränderte Situation reagiert: Bei den zwei zu Beginn temporär angestellten Polizisten wurde der befristete Arbeitsvertrag einmal verlängert. Danach wurden sie mit einem 50-Prozent-Pensum festangestellt.

Über halbe Million Franken

Angenehmer Nebeneffekt der Kontrollen für Birsfelden: Die Bussen à 100 Franken spülen ordentlich Geld in die Gemeindekasse. So hat Birsfelden seit Einführung bereits über eine halbe Million Franken an Bussengeldern eingenommen. Nach Abzug der zusätzlichen Aufwendungen für Gemeindepolizei und Verkehrsdienst blieben im ersten Jahr noch 150'000 Franken und im zweiten Jahr 75'000 Franken an Ertrag übrig. Trotzdem betont der Gemeindepräsident: «Es war nicht unser Ziel, zusätzliche Einnahmen zu generieren. Dass diese Massnahme die Gemeindefinanzierung nicht belastet, sondern entlastet, nehmen wir positiv zur Kenntnis.»

Kein Problem sind die Kontrollen für Anwohnende sowie Mitarbeitende und Kundschaft von Firmen und Institutionen: Sie haben dank einer Durchfahrtsbewilligung jederzeit freie Fahrt. Während

Einwohnende von Birsfelden und dem Muttenzer Freulerquartier das blaue Kärtchen automatisch erhalten, müssen sich Birsfelder Firmen und Institutionen aktiv darum bemühen, erhalten es aber auch gratis.

Total 24'500 Bewilligungen

Bei Einführung des neuen Verkehrsregimes hatte die Gemeinde rund 2500 Durchfahrtsbewilligungen auf Bestellung herausgegeben. In den letzten zwei Jahren folgten weitere 11'500 Bestellungen. Rechnet man jetzt noch die 10'500 blauen Kärtchen der Einwohnenden dazu, sind mittlerweile 24'500 Bewilligungen im Umlauf.

Trotzdem sind bis jetzt kaum Fälschungen aufgetaucht: «Bei den weniger als fünf Fällen handelte es sich meist um gut gemeinte Kopien für das Zweitfahrzeug, also um eine missbräuchliche Verwendung und keine Fälschung. Daher musste nicht wegen Urkundenfälschung verzeigt werden», so Hiltmann.

Häufig wird der Gemeindepräsident, der auch im Landrat sitzt, von seinen Amtskollegen auf das Birsfelder Modell des temporären Einbahnregimes angesprochen. «Ich weiss von mindestens zwei Gemeinden, die sich Ähnliches überlegen», verrät Hiltmann. Übernommen hat es aber bisher noch keine.

Dagegen wird es für den Stau auf der Birsfelder Haupt- und Rheinfelderstrasse so schnell keine Lösung geben: Hier ist die Gemeinde mit dem Eigentümer der Strasse, dem Kanton, im Austausch über Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung. Dies insbesondere im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt, die von 2023 bis 2026 realisiert werden soll.

Kolumne

Der Heilsbringer

Von Rolf Stucki



Ich fahre ein Diesel-Fahrzeug – also eines jener «Skandal-Autos». Nach einem Software-Update sei nun alles richtig gestellt, sagt der Hersteller. Eigentlich abgehabt, der Fall.

Wenn aus diesem Skandal nur nicht diese Hysterie entstanden wäre, welche dem Dieselfahrer ein schlechtes Gewissen macht, indem er systematisch zum Umwelt-Sünder Nummer eins gestempelt wird. Fahrverbote in Städten, Fahrverbote an gewissen Tagen, ja von einem generellen Fahr- und Verkaufsverbot für Dieselaautos wird gesprochen. Um den Benziner ist es da relativ ruhig, weil der ja «nur» CO₂ ausstösst. Es scheint aber klar, dass neben dem Dieselmotor auch der Benziner nicht die Antriebsquelle der Zukunft sein wird. So sind ja auch alle Automobilhersteller dabei, Elektrofahrzeuge zu entwickeln, um den Boom nicht allein einem kleinen, amerikanischen Nischenplayer zu überlassen. Das Elektroauto als Heilsbringer?

Weltweit verkehren circa 1,2 Milliarden Personenumwagen und fahren dabei 25'000 Milliarden Kilometer pro Jahr. Alle mit Strom zu betreiben, ergäbe einen Elektro-Energiebedarf von 5000 Milliarden Kilowattstunden. Einfach ausgedrückt: Zusätzlich 450 Kern- oder 4000 Fluss- oder 400 Braunkohlekraftwerke. Da ist noch keiner der rund 250 Millionen Lastwagen hinzugerechnet, welche weltweit verkehren.

Wenn ich nun bedenke, dass der Tourismus allein für 8 Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich ist und die Landwirtschaft in der Schweiz mehr Feinstaub produziert als der Verkehr und die Industrie, dann beruhigt sich mein schlechtes Gewissen. Und wenn ich mir dann auch noch vorstelle, was uns bei einer Umstellung auf Elektroantriebe erwartet, wird mir vollends klar, dass die Diskussion über Antriebsquellen eigentlich müssig ist. Heilsbringer hin oder her!

GEWERBE = PENSIONS KASSE

seit
25
Jahren

«Vom Gwärb fürs Gwärb» seit 1993

Gewerbetreibende gründeten im Jahr 1993 ihre eigene Pensionskasse. Sie investiert regional erwirtschaftete Gelder wiederum in der Region und bietet bedarfsgerechte Vorsorgelösungen.

Den regionalen Schwerpunkt für Bauprojekte bildet die Region Basel/Baselland. Daraus resultierende Aufträge erhalten die angeschlossenen Betriebe. So wird das Vorsorgekapital sicher in der Region investiert und die angeschlossenen Betriebe profitieren von Aufträgen. Dies hilft Arbeitsplätze zu erhalten und auszubauen.

GEWERBE = PENSIONS KASSE

Hauptstrasse 105
CH-4147 Aesch
Telefon 061 756 60 70
info@gewerbepensionskasse.ch
www.gewerbepensionskasse.ch

seit
25
Jahren

sicher regional bewährt

K_1378

!

Grosses

beginnt

oft

mit

einem

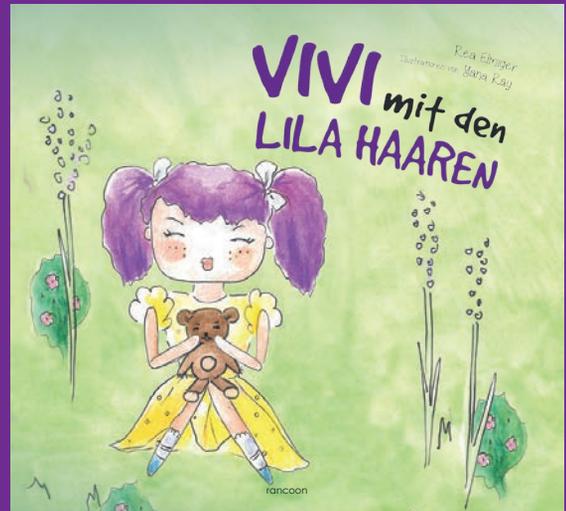
Inserat

im

Birsfelder

Anzeiger

KINDER-BUCHVERNISSAGE



So | 27. Mai 2018 | 11.00 Uhr

Eine zauberhafte Geschichte für Klein und Gross über das Anderssein und die Gabe, an sich zu glauben. Live von der Autorin selbst vorgetragen mithilfe eines Puppentheaters. Die Illustratorin zeigt ebenfalls live ihr Können, indem sie die Gäste im typischen Yana-Ray-Stil spontan aufs Papier bringt.

Eintritt: CHF 10.-, mit der B&T Kundenkarte und mit dem Familienpass sowie für Schüler, Jugendliche CHF 5.-

CHF 5.- können am Veranstaltungstag an Einkäufe angerechnet werden.
Kinder (3-8 Jahre) gratis (Eintritt ist nur mit Gratis-Ticket garantiert). Kinder können nur in Begleitung eines Erwachsenen an der Veranstaltung teilnehmen.

Türöffnung: 10.45 Uhr
Ort: Im Kulturhaus Bider&Tanner (Kinderbuchabteilung an der Elisabethenstrasse)
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel

Vorverkauf: T 061 206 99 96
oder ticket@biderundtanner.ch

Eine Veranstaltung von Bider & Tanner in Kooperation mit dem Rancoon Verlag



„DER BILDUNGSRAT VERHINDERT, DASS BILDUNGSBÜROKRATEN ÜBERBORDEN UND UNSER SCHULSYSTEM SYSTEMATISCH ZWECKENTFREMDET. DER BILDUNGSRAT MUSS ERHALTEN WERDEN.“

Daniel Schenk,
CEO vanBaerle Gruppe, Münchenstein

NEIN

ZUR ABSCHAFFUNG DES BILDUNGSRATS!

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- HORNUSSEN
- RHEINFELDEN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

K_1346

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Unicef Pablo Zamora (8) ist für den Sternenwoche-Award nominiert

Er ist erst acht Jahre alt, doch er hat für Unicef Spenden gesammelt wie ein Grosser: Nun winkt Pablo Zamora ein Ehrenpreis.

Von Sabine Knosala

Die Sternenwoche ist ein gemeinsames Projekt von Unicef Schweiz und der Zeitschrift «Schweizer Familie»: Sie steht unter dem Motto «Kinder helfen Kindern». Jedes Jahr engagieren sich während einer Woche im November Tausende Kinder in der Schweiz und sammeln Spenden für Kinder in Not.

Am Samstag, 26. Mai, werden nun die originellsten Sammelaktionen ab 12 Uhr mit einem «Sternenwoche-Award in Zürich Oerlikon ausgezeichnet. Die vier Ehrenpreise gehen an Kinder, die mit besonders grossem Eifer und viel Kreativität am Werk waren – unabhängig vom Spenderertrag.

Korbwerfen organisiert

Nominiert sind zwölf Aktionen in vier Kategorien: Bei den «Einzelkindern» ist mit Pablo Zamora auch ein Birsfelder Bub nominiert. Der Achtjährige organisierte ein Bas-



Pablo Zamora an der Sternenwoche im November: Alles ist bereit für das Basketball-Sponsoren-Korbwerfen.

Foto Anina Schiess

ketball-Korbwerfen. Er motivierte sich selbst und andere Kinder, sich Sponsoren zu suchen, wie beispielsweise die Grossmutter, den Götti oder einen Nachbarn, und dann möglichst viele Körbe zu werfen. Pro Korb mussten die Sponsoren dann einen bestimmten Betrag spenden. «Ich spiele selbst Basketball bei den Starwings», erzählt Pablo, «mir war langweilig, so kam ich auf die Idee mit dem Korbwerfen.» Auf die Sternenwoche hatte ihn sein Mami Anina Schiess auf-

merksam gemacht. «Pablo ist einer, der gern hilft. Daher wollte er für andere Kinder spenden», erklärt sie. Die Aktion wurde ein Riesenerfolg: Stolze 792 Franken kamen zusammen. «Es ist toll, dass so viel gespendet wurde», freut sich Pablo.

Nun wird der Birsfelder Primarschüler am Samstag nach Zürich reisen: Zu den Feierlichkeiten eingeladen sind alle Kinder und Erwachsenen, die 2017 an der Sternenwoche aktiv mitgemacht haben. Ausserdem konnten Kinder über

einen Aufruf in der Zeitschrift «Schweizer Familie», über einen Beitrag von Radio ZüriSee und über Social Media weitere Eintrittstickets ergattern. Im Anschluss an die Feierlichkeiten sind alle jungen Gäste in den Zürcher Zoo eingeladen. Vor der Zeremonie findet ein VIP-Apéro statt. Einige der Prominenten, darunter Stefanie Heinzmann, Rob Spence, Andrew Bond, Starbugs oder Christian Schenker, stehen als Künstler und Laudatoren an der Award Ceremony auf der Bühne. Durch das Programm führen die beiden Fernsehmoderatorinnen Sandra Studer und Julie Arlin.

Erlös für Südsudan

Der Erlös der Sternenwoche kommt den Kindern im Südsudan zugute. Dort leiden die Kleinsten am meisten unter der Hungerkrise, die unzählige Familien in die Flucht geschlagen hat. Unicef setzt sich dafür ein, dass Kinder unter fünf Jahren auf Mangelernährung untersucht und entsprechend behandelt werden. Dabei begibt sich die Hilfsorganisation auch in schwer zugängliche Gebiete, um die Kinder dort zu erreichen.

www.sternenwoche.ch

Polizei

Rollerfahrerin bei Kollision verletzt

BA. Am Dienstag, 22. Mai, kurz vor 17 Uhr, ereignete sich auf der Birseckstrasse in Birsfelden eine Kollision zwischen einem Kleinmotorrad und einem Personenwagen.

Gemäss der Polizei beabsichtigte der Lenker eines Personenwagens, von einem Parkplatz kommend, nach links in Richtung Muttenz auf die Birseckstrasse einzubiegen. Da in beiden Richtungen stockender Kolonnenverkehr herrschte, stoppten zwei Personenwagenlenker ihre Fahrzeuge in den beidseitigen Kolonnen und gewährten dem Autofahrer mittels Handzeichen den Vortritt. Gleichzeitig fuhr eine Rollerfahrerin zwischen den beiden Kolonnen in Richtung Birsfelden. Folglich kollidierte sie frontal mit dem einbiegenden Personenwagen.

Dabei zog sich die Rollerfahrerin erhebliche Verletzungen zu und musste durch die Ambulanz in ein Spital gebracht werden.

Familea

Kita schickt Spielzeug in die Ferien

Im Juni wird in der Familea-Kita ohne Spielsachen gespielt.

Durch ein vorhandenes Spielzeug-Angebot können sich Kinder oftmals schwer entscheiden, mit was sie genau spielen möchten. Sie hüpfen von einem Spielangebot zum anderen und kommen nicht zur notwendigen Ruhe, um sich im Spiel in ein Thema zu vertiefen.

Ein weiterer Grund, weshalb die Kita der Familea in Birsfelden die Spielsachen in die Ferien schickt, ist die Beobachtung, dass es oftmals die «einfachen Dinge» sind, die die Fantasie der Kinder anregen: So wird ein einfacher Bauklotz plötzlich zum abenteuerlichen Feuerwehrauto oder ein blaues Tuch zum Teich, in dem die Enten schwimmen. Und auch wenn sich die Kinder anfangs etwas langweilen, macht das gar nichts. Im Gegenteil, dadurch werden sie nur noch mehr

angespornt nach eigenen Ideen zu suchen. «Mit diesem Spiel-Lernprozess möchten wir ganz nebenbei das Selbstbewusstsein der Kleinen stärken,» sagt Kitaleiterin Monica Kindler, «denn wir kurbeln nicht nur die Lust aufs Spielen an, wir regen so verstärkt auch die Fantasie und Kreativität der Kinder an. Parallel dazu müssen sich die Kinder im Spiel aber auch intensiver miteinander auseinandersetzen, sich absprechen und organisieren – was wiederum dazu führt, dass sie ler-

nen einander zu helfen und so allenfalls im Rollenspiel ihren Platz in der Gruppe neu zu finden.»

Bereits jetzt haben die Betreuenden in der Kita begonnen – gemeinsam mit den Kindern – Spielsachen einzupacken und wegzuräumen. Die Kinder reagieren positiv und mit grosser Neugier auf die bevorstehende spielzeugfreie Zeit, erste Ideen werden bereits eifrig ausgedacht und ausgetauscht.

Patrizia Tuffilli Chautems,
Leitung Marketing und Kommunikation

Auf Wiedersehen: In der Familea-Kita werden die Spielsachen temporär weggeräumt.

Foto zVg





NEU Hunde- / Katzenshop in Basel St. Jakob-Park

Eröffnungstage:
Fr. 25. Mai – Sa. 2. Juni



GRATIS
Leckerbissen
für alle Hunde-
& Katzen-Kunden!

-20%

*Erstkauf-Rabatt!



www. Petfriends.ch

Zoo-Fachmarkt



Shopping Center St. Jakob-Park,
St. Jakobs-Strasse 397, 4052 Basel

*GRATIS Petfriends.ch Kundenkarte lösen
und von 20% Erstkauf-Rabatt profitieren!



Birsfelder Museum

Wenn Kunst Träger von Emotionen ist

Im Birsfelder Museum sind neu Gemälde von Peter Gospodinov und Skulpturen von Esther Link zu sehen.

Von Martina Tanglay*

Für das Birsfelder Museum ergibt sich oft eine besonders schöne Ausstellung, wenn Gemälde mit Skulpturen zusammen gezeigt werden. Das ist auch bei der kommenden Ausstellung der Fall, und so werden diesmal die grossformatigen, farbigen Werke von Peter Gospodinov mit den einfarbigen Skulpturen in gedeckten Farben von Esther Link harmonisch kombiniert. Diese Harmonie entsteht durch die grosse Naturverbundenheit, die beiden Kunstschaffenden zueigen ist.

Von exakt zu abstrakt

Gospodinov war es schon in der Grundschule wichtig, die Spiegelungen von Gräsern im Wasser eines Sees naturgetreu nachzuzeichnen, was ihm auch sehr gut gelang. Trotzdem wollte er nach der Schule zuerst Recht studieren, doch bei der damals schwierigen sowohl politisch als auch wirtschaftlichen Lage seines Heimatlandes Bulgarien bekam er keinen diesbezüglichen Studienplatz und besann sich auf seine künstlerische Begabung. Nach vier Jahren an der Kunstakademie in Sofia zog es ihn in die Schweiz, wo er sich künstlerisch an verschiedenen Schulen in Zürich und Basel weiterbildete. Um dieses Studium zu finanzieren, nahm er jegliche Aushilfsjobs an. Seit 14 Jahren ist er freischaffender Künstler und hat sein Atelier im Gundeli in Basel.

Heute ist er weitgehend weggekommen von den fotografisch genauen Darstellungen und malt abstrakt, denn um Emotionen zu vermitteln, bedarf es keiner klaren Strukturen, die Farben sind für ihn Träger von Emotionen. So möchte er in seinen Bildern nicht die Natur widerspiegeln, sondern das Gefühl, das der Anblick eines Baumes oder einer Hügelandschaft in ihm erweckt.

Beobachtung als Inspiration

Esther Link hingegen ist eine Beobachterin und bezeichnet sich selbst als Perfektionistin, deshalb hat sie Mühe, etwas Geschaffenes als fertig zu sehen, und möchte immer



Peter Gospodinov möchte mit seinen Bildern das Gefühl wiedergeben, das der Anblick von Natur in ihm auslöst.

Fotos zVg



Der Name ist hier Programm: «Lotus» heisst dieses Werk von Esther Link, das einer entsprechenden Blüte nachempfunden ist.

noch etwas verbessern. Wenn ihr das vermeintlich nicht gelingt, zerstört sie das ganze Objekt. Sie entdeckt überall Menschen, Gegenstände, Pflanzen oder auch Bewegungen, die in ihr das Bedürfnis hervorrufen, diesen Moment einzufangen, ihn sozusagen in Ton zu brennen. Solche Entdeckungen fotografiert sie dann und nutzt die Fotografie als Vorlage für ihr gestalterisches Schaffen. Daraus entstehen Formen, die organisch anmuten wie Gewächse oder Blüten. Aber auch sehr realistisch wirkende Objekte sind zu sehen: So lädt ein

Koffer zum Hineinschauen ein, aber öffnen kann man das Kunstobjekt natürlich nicht.

Das Birsfelder Museum eröffnet diese spannende Ausstellung mit einer stimmungsvollen Vernissage mit Gitarrenklängen von Jérôme Von Allmen am Freitag, 25. Mai, um 19 Uhr. Alle Kunstinteressierten sind herzlich dazu eingeladen.

*für die Kulturkommission

Ausstellung:

Vernissage: Freitag, 25. Mai, um 19 Uhr.
Öffnungszeiten: 27. Mai bis 17. Juni
jeweils Mittwoch von 16 bis 19 Uhr und
Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

Aus dem Landrat

Obligatorische Spielgruppen

Von Regula Meschberger*



In meiner zweit-
letzten Landrats-
sitzung wurde
nach ausführlicher
Diskussion meine
Motion überwiesen,
welche gesetzliche
Grundlagen ver-
langt, damit Gemein-
den den obligatorischen
Spielgruppenbesuch
einführen können.

Viele Gemeinden setzen sehr viel Geld ein, damit fremdsprachige Schülerinnen und Schüler Deutsch lernen. Viel wichtiger aber wäre das Engagement der Gemeinden, damit Kinder schon vor Schuleintritt in Kontakt mit der deutschen Sprache kommen. Mit dem Besuch einer Spielgruppe geschieht das auf spielerische Weise. Neben der Sprache lernen die Kinder und ihre Eltern in der Spielgruppe zudem Bräuche und Rituale kennen. Das und die Sprache sind wichtige Voraussetzungen für eine gute Integration. Mit der Schaffung der notwendigen gesetzlichen Grundlagen können die Gemeinden den Besuch der Spielgruppe durchsetzen. Daraus entsteht eine Verbindlichkeit für fremdsprachige Familien, die deren Kindern einen guten Start in unser Bildungswesen ermöglichen soll.

Neben dieser Motion wurden Gesetzesänderungen beschlossen, welche die Organisation unserer Gerichte betreffen. So werden in Zukunft die Richterinnen und Richter der Zivilkreisgerichte vom Landrat gewählt werden. Mit der entsprechenden Verfassungsänderung soll die Volkswahl abgeschafft werden. Voraussetzung ist die Zustimmung an der Urne zu dieser sinnvollen Änderung der Kantonsverfassung. Die meisten Kandidierenden sind in der Öffentlichkeit kaum bekannt. Es ist wichtig, dass Richterinnen und Richter sorgfältig «geprüft» werden. Das ist bei der Wahl durch den Landrat sicher eher zu realisieren als bei einer Volkswahl.

Nach 15 Jahren Tätigkeit verabschiede ich mich mit dieser Kolumne aus dem Landrat und wünsche meiner Nachfolgerin alles Gute!

*Landrätin SP

125 Jahre Rotes Kreuz Baselland

«Trauen Sie sich, holen Sie Hilfe»

Seit 125 Jahren setzt sich das Rote Kreuz Baselland für die Menschen in der Region ein. Menschlichkeit, Gesundheit und soziale Würde sind die zentralen Werte des Vereins, der mit über 45 Festangestellten, rund 180 freien Mitarbeitenden und fast 800 Freiwilligen einen wichtigen Beitrag für die Chancengleichheit und Lebensqualität in unserer Gesellschaft leistet.

Geschäftsleiterin Anja Nicole Seiwert erläutert Sinn und Aufgabe des Roten Kreuz Baselland.

Anja Nicole Seiwert, das Rote Kreuz ist «das Symbol für Menschlichkeit». Was bedeutet das konkret?

A. Seiwert: Das bedeutet, dass wir vom Roten Kreuz Baselland für die Menschen da sind, denen es sozial und finanziell nicht gut geht, die einsam und isoliert sind. Wir unterstützen Menschen in jeder Phase des Lebens – von der Geburt bis zum Tod.

Wie gut wissen die Menschen in der Region, dass sie bei Ihnen Hilfe erhalten?

A. Seiwert: «Trauen Sie sich, holen Sie Hilfe»: Das möchte ich den Menschen mitgeben. Das Rote Kreuz Baselland ist in der Bevölkerung zwar gut bekannt. Menschen in schwierigen Situationen bringen aber oft den Mut oder die Energie nicht auf, um

Hilfe zu holen. Hier ist für uns die gute Zusammenarbeit mit dem Kanton, den Gemeinden und Schulen wertvoll. Sie stellen oft den Kontakt her zu Menschen, die Unterstützung brauchen können.

Welche Art der Unterstützung bietet das Rote Kreuz Baselland?

A. Seiwert: Wir teilen unser Angebot in vier Bereiche. Erstens die **Unterstützung zu Hause:** Das geht von der Familienentlastung über die Betreuung bis zum Notruf für zuhause oder unterwegs.

Zweitens **Bildung und Gesundheit:** Wir bilden PflegehelferInnen aus und haben ein umfangreiches Weiterbildungs- und Kursangebot im Gesundheitsbereich.

Drittens **Soziales und Integration:** Das Rote Kreuz Baselland nimmt eine wichtige Rolle im Bereich Migration und Integration ein, wir unterstützen auch Menschen bei der beruflichen Integration oder in finanziellen Notlagen.

Viertens **Ergotherapie und Tagesstätte:** Wir therapieren Kinder und Erwachsene in der Ergotherapie und stellen mit unserer Tagesstätte ein Entlastungsangebot für pflegende Angehörige zur Verfügung, die sich im Alltag normalerweise um ihre Lieben kümmern.

125 Jahre Menschlichkeit – Helfen Sie mit!

Wollen Sie sich freiwillig engagieren, Mitglied werden oder mit einer Spende unser Engagement unterstützen? Oder brauchen Sie Unterstützung im Alltag? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Rotes Kreuz Baselland
Fichtenstrasse 17, 4410 Liestal
061 905 82 00
info@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch

**Tag der offenen Tür:
Samstag, 1. September 2018,
10 bis 16 Uhr**

125 Jahre

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Theater Roxy

Tanzfaktor zu Gast

BA. Tanzfaktor tourt 2018 mit einem Abend durch die Schweiz: Kurz, prägnant und auf den Punkt gebracht, stellt die mobile Nachwuchs-Plattform fünf Tanzstücke vor. Fünf junge Schweizer Choreografierende nehmen das Publikum mit auf eine Entdeckungsreise durch ein breites Spektrum an zeitgenössischem Tanz. Elf Theater und Festivals nehmen Tanzfaktor in ihr Programm auf – darunter auch das Theater Roxy.

Seit der ersten Ausgabe präsentiert Tanzfaktor mehrere Kurzstücke. Sie dauern maximal 30 Minuten und die Dauer des Abends ist auf 90 Minuten begrenzt. Damit bietet Tanzfaktor Gelegenheit, mehrere Nachwuchskunstschaffende kennenzulernen und sich im Bereich zeitgenössischer Tanzkultur à jour zu halten.

Tanzfaktor wird in diesem Jahr zum siebten Mal auf nationaler Ebene ausgetragen, wobei die bevorstehende Ausgabe auf eine starke Basler Beteiligung setzt: Mit Mirjam Gurtner und Alessandro Schiattarella sind gleich zwei Basler Tanzschaffende von der Fachjury eingeladen, ihre Kurzstücke bei Tanzfaktor in alle Sprachregionen der Schweiz zu tragen.

2018 fokussiert Tanzfaktor ganz auf den Choreografie-Nachwuchs. War in den letzten Ausgaben jeweils eine Carte Blanche an lokale, junge Kunstschaffende und etablierte Gruppen vergeben worden, bleibt das Programm in diesem Jahr in allen Städten gleich.

Vorstellungen:

Mittwoch, 30. Mai, und Donnerstag, 31. Mai, jeweils um 20 Uhr im Theater Roxy.



Tanzfaktor präsentiert mehrere Kurzstücke, sodass man verschiedene Nachwuchskunstschaffende kennenlernen kann. Foto Nelly Rodriguez

Amt für Wald beider Basel

17 neue Jäger im Baselbiet



Regierungsrat Thomas Weber (links) übergibt das Diplom Jungjäger Christian Kleiber, Revierförster im Birsfelder Hardwald. Foto zVg

BA. 17 Jungjägerinnen und Jungjäger haben am Freitagnachmittag, 18. Mai, im Schloss Ebenrain in Sissach ihr Diplom erhalten. Dies unter anderem in Anwesenheit von Regierungspräsident Thomas Weber, Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion und Jagddirektor des Kantons Basel-Landschaft, Rolf Rudin, Präsident Jagd Baselland, Ueli Meier, Leiter des Amtes für Wald beider Basel, Holger Stockhaus, Jagdverwalter Baselland, und Roger Maurer, Präsident der Jagdprüfungskommission. Die Diplomfeier wurde von den Jagdhornbläsern der Bläsergruppe Farnsburg musikalisch umrahmt.

Die Jungjägerinnen und Jungjäger haben im März die theoretischen

Prüfungen in den Fächern Jagdrecht, Haarwild, Federwild und geschützte Vögel, Jagdhunde, Jagdkunde, Lebensraumkunde, Wildbiologie und Wildtierkrankheiten sowie Wildbrethygiene absolviert. Die theoretisch-praktische Waffenhandhabungs- und Schiessprüfung hatte bereits im Herbst 2017 stattgefunden. Die 17 neuen Jägerinnen und Jäger sind jetzt berechtigt, in einem Jagdverein oder in einer Jagdgesellschaft Pächterin oder Pächter zu werden oder im Herbst als Gast an einer Bewegungsjagd teilzunehmen.

Unter den neuen Jägern befindet sich auch Christian Kleiber, Revierförster der Bürgergemeinde der Stadt Basel und damit für einen Teil des Hardwalds zuständig.

Natur

Kuckuck, wo bist du denn geblieben?

Der Bestand des Kuckucks in der Schweiz geht kontinuierlich zurück.

BA. Der Kuckuck ist in der Schweiz immer seltener anzutreffen. Das zeigt der neue Brutvogelatlas der Schweizerischen Vogelwarte Sempach, der Ende Jahr erscheint. Der Rückgang dieses Vogels mit dem auffälligen Gesang ist eine Folge des Insektenschwunds in unserer ausgeräumten und intensiv bewirtschafteten Kulturlandschaft. Der Ruf des Kuckucks ist immer seltener Teil des Vogelkonzerts in unserem Land. Der neue Brutvogelatlas 2013 bis 2016 der Schweizerischen Vogelwarte Sempach, der Ende 2018 erscheint, bestätigt den



Ein junger Kuckuck wird von einem Teichrohrsänger gefüttert. Er überragt seine Adoptiveltern dabei um ein Vielfaches!

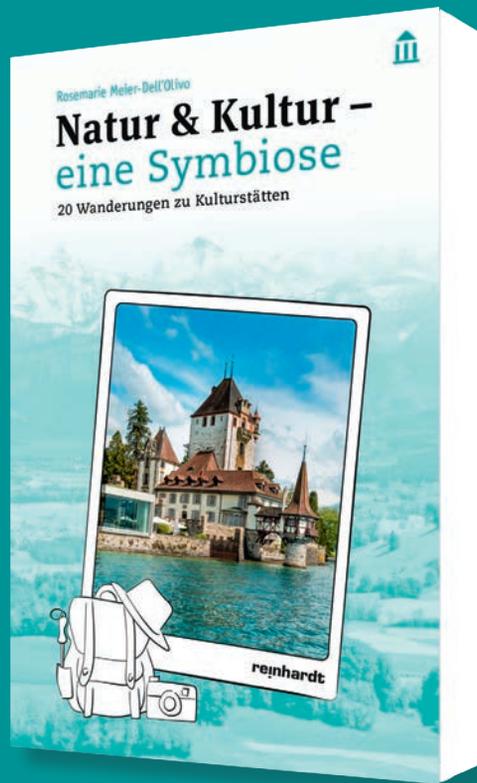
Foto Oliver Richter

Befund: In tiefen Lagen geht der Bestand des berühmten Vogels seit den 1980er-Jahren kontinuierlich zurück. Als Liebhaber behaarter Raupen leidet der Kuckuck unter

dem Verschwinden von Schmetterlingen und anderen Insekten, was auf den Einsatz von Insektiziden und die Verarmung der Landschaft zurückzuführen ist.

Eine kürzlich erschienene Studie aus Deutschland fand einen Rückgang der Insektenbiomasse um 75 Prozent in 27 Jahren; und das in Naturschutzgebieten! So alarmierend diese Resultate auch sind: Für die Schweiz muss sogar noch Schlimmeres befürchtet werden, da hier die Landwirtschaft besonders intensiv ist.

Wo der Kuckuck vorkommt, sind die Vögel in der Regel zahlreicher als dort, wo der Kuckuck nicht vorkommt. Peter Knaus, Verantwortlicher für den Brutvogelatlas 2013 bis 2016 an der Schweizerischen Vogelwarte, weiss: «Von der erfolgreichen Rettung des Kuckucks würden auch viele weitere Arten und die Natur insgesamt profitieren.»



Durchatmen Entdecken Staunen

Rosemarie Meier-Dell'Olivo
Natur & Kultur – eine Symbiose
 20 Wanderungen zu Kulturstätten
 160 Seiten, kartoniert
 ISBN 978-3-7245-2280-5
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Arno Camenisch**
[2] Der letzte Schnee
Roman | Engeler Verlag
2. **Bänz Friedli**
[-] Es ist verboten, übers Wasser zu gehen
Kolumnen | Knapp Verlag
3. **Hansjörg Schneider**
[-] Kind der Aare
Autobiografie | Diogenes Verlag
4. **Bernhard Schlink**
[-] Olga
Roman | Diogenes Verlag
5. **Andrea Camilleri**
[-] Eine Stimme in der Nacht
Kriminalroman | Lübbe Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Ueli Mäder**
[-] 68 – was bleibt?
Schweizer Geschichte | Rotpunktverlag
2. **Dr. med. Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
[4] Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag
3. **Hannah Arendt**
[-] Die Freiheit, frei zu sein
Philosophie | DTV
4. **Barbara Bleisch**
[-] Warum wir unseren Eltern nichts schulden
Lebensgestaltung | C. Hanser Verlag
5. **Zoo Basel**
[-] Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag

Top 5 Musik-CD

1. **Europäisches Jugendchor Festival**
[-] Eröffnungskonzerte
Klassik | ejcf | 3 CDs
2. **Isabelle Faust**
[-] Franz Schubert – Oktett D. 803
Klassik | Harmonia Mundi
3. **Sting & Shaggy**
[-] 44/876
(Deluxe + Bonus Tracks)
Pop | Interscope
4. **Johnny Cash**
[-] Forever Words
(Div. Interpreten)
Pop | Sony
5. **Miles Davis & John Coltrane**
[-] The Final Tour: The Bootleg Series Vol. 6
Jazz | Sony | 4 CDs

Top 5 DVD

1. **Ella & John – Das Leuchten der Erinnerung**
[-] Donald Sutherland, Helen Mirren
Spielfilm | Impuls
2. **Blue my Mind**
[-] Luna Wedler, Regula Grauwiller
Spielfilm | Frenetic Films
3. **Nachdem ich ihm begegnet bin**
[-] Emily Watson, Ben Chaplin
Serie | Impuls
4. **La Mélodie**
[4] Der Klang von Paris
Spielfilm | EuroVideo
5. **Papa Moll**
[5] Stefan Kurt, Isabella Schmid, Martin Rapold, Erich Vock
Kinderspielfilm | Impuls

Evangelisch-reformierte Kirche

Einladung zum Fastenbrechen

Am Sonntag, 27. Mai, um 20 Uhr sind alle zum gemeinsamen Fastenbrechen mit Muslimen ins reformierte Kirchgemeindehaus eingeladen. Der Event wird organisiert vom Interreligiösen Forum Basel zusammen mit der Islamischen Kulturstiftung Basel, der Islamischen Gemeinschaft Bosniens Basel und der reformierten Kirchgemeinde Birsfelden. Das Programm:

- 20 Uhr: Beginn, Koranlesung.
- Begrüssung: Pfarrer Peter Dietz.
- Grusswort: Regula Meschberger (Gemeinderätin Birsfelden, Landrätin Baselland).
- Was bedeutet mir Ramadan? Wie lebe ich diesen in Basel? Drei Bosnierinnen berichten.
- Vortrag: Sheikh Achmed.
- Kurzfilm: Ramadan in Ägypten, Bosnien und Basel.
- 21.16 Uhr: Adhan (Gebetsruf) zum Fastenbrechen.
- 21.18 Uhr: Fastenbrechen.
- Gemeinsames Abendessen.

Pfarrer Peter Dietz

«Birsfelderli» on Tour



So mancher Zug-Fan betreibt zu Hause im Keller, Hobbyraum oder auf dem Estrich eine Modelleisenbahn. Das Ziel der Lokomotiv-Freunde ist es, Eisenbahn und Landschaft möglichst detailreich nachzubilden. Da darf Werbung auf den Güterwaggons natürlich nicht fehlen. Und so kommt es, dass auf dem privaten Schienennetz des Birsfelder Pensionärs Heinz Tschudin auch Wagen mit dem Logo des Birsfelder Anzeigers unterwegs sind. Die Wahl erfolgte wohl nicht zufällig: Tschudin schreibt seit Jahren Kolumnen für den Birsfelder Anzeiger.

Sabine Knosala/Foto Heinz Tschudin

Wort zum Sonntag

Neues und Vertrautes

Von Roger S. Vogt*



Manchmal gibt es Momente im Leben, in denen wir aufbrechen, Neues suchen und entdecken. Und manchmal kann es sein, dass wir wieder etwas neu entdecken, was wir schon lange kennen, was uns vertraut ist. Zufriedenheit wächst, wenn wir Dinge schätzen, oder durch gute Erfahrungen, Begegnungen und Erinnerungen, die wir in uns tragen.

Eine kleine Geschichte erzählt davon: Ein Einsiedlerkrebs lebte auf dem Meeresboden in einem Haus. Ganz in der Nähe war eine schöne Koralle. Eines Tages schien ihm sein Haus nicht mehr gut genug und er wollte sich ein neues Haus suchen. Er verliess am Morgen sein Haus und machte sich auf die Suche. Den ganzen Tag testete er alle möglichen Häuser aus, aber keines erfüllte seine Erwartungen. Das eine war zu gross, das andere zu klein, ein anderes hatte einen Riss oder nicht die richtigen Farben. Müde setzte er sich in den Sand und bald wurde es Abend. Als schon die letzten Sonnenstrahlen durch das Wasser verschwunden waren und es dunkel wurde, kroch er zum nächsten Haus, schlüpfte hinein und schlief ein.

Als er am nächsten Morgen erwachte, dachte er, dass es das perfekte Haus für ihn ist. Es passte genau, sah wunderschön aus und er fühlte sich wie daheim. Als er aus dem Haus hinaus kroch, fiel sein Blick auf die schöne Koralle vor dem Haus. Darauf besah er das Haus genauer und es war das Haus, das er einmal verlassen hatte, um sich ein besseres zu suchen und er wurde wieder zufrieden.

Ich wünsche uns allen diese Offenheit, dass wir immer wieder Neues suchen und entdecken möchten. Und ich wünsche uns eine Zufriedenheit, die aus der Dankbarkeit wachsen kann, für alles, was wir bereits in unserem Herzen haben und uns geschenkt ist.

*Jugendarbeit katholische Pfarrei Bruder Klaus

Kirchzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 27. Mai: 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.45 h: Kinderkirche im KGH.
10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Partnerschaft mit Santa Theresa – Schulprojekt Nicaragua.
20 h: Fastenbrechen zusammen mit Muslimen im KGH.
Mi, 30. Mai: 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.
Sa, 2. Juni: 11.30 h: Gemeindeessen im KGH einmal anders, «Bewusst und nachhaltig einkaufen und essen».
So, 3. Juni: 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 31. Mai, 11.30 h, Tel. 061 311 47 48).
9.45 h: Kinderkirche im KGH.
10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Lar das crianças, Montalegre (Kinderkrippe in Brasilien).
Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 26. Mai: 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum.
So, 27. Mai: 9 h: Santa Messa.
10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.
11 h: Kirchgemeindeversammlung.
Mo, 28. Mai: 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.
Mi, 30. Mai: 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.
Alle Aktivitäten in unserer Pfarrei finden Sie in der Agenda auf unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 26. Mai: 20–22 h: TMC: Stadtspiel.
So, 27. Mai: 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.
10 h: Espresso-Gottesdienst (SB und Team), Parallel: Kinder-Kino, Kolibri.
Di, 29. Mai: 20 h: Gospel Factory.

Heilsarmee

Fr, 25. Mai: 14.30 h: Offenes Singen.
Sa, 26. Mai: 9 h: Zmorgen für alle! Bis 11 h.

14 h: Begegnungstreff Brocki Dreispitz, Leimgrubenweg 9, Basel.

So, 27. Mai: 9.15 h: Offenes Gebet.
10 h: Gottesdienst, KiGo, Korpsversammlung und gemeinsames Mittagessen.

Mo, 28. Mai: 19.30 h: Hauskreis bei Familie Stricker, Basel.

Di, 29. Mai: 14.30 h: Mitenand-Freundschaftstreffen Basel, Heilsarmee am Erasmusplatz.
20 h: Übung Brass Band.

Do, 31. Mai: 9.30 h: Babysong, für Eltern mit Kinder von 0 bis 4 Jahren.
15 h: Austausch-Treffen.

19.30 h Männertreff.

Fr, 1. Juni: 8 h: Gebetstreffen in der Arche, anschliessend Kaffee und Gipfeli
14.15 Singeinsatz Altersheim Madle, Pratteln (Singen ab 14.30 h).

Sa, 2. Juni: 13.30 h: Go forward! Aussendung und Willkommfeier der Offizierschüler Kongresshaus Biel.
Weitere Infos: www.heilsarmee.ch/birsfelden

Freie Evangelische Gemeinde

So, 27. Mai: 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl.

Mo, 28. Mai bis 1. Juni: Connect-Gruppen-Woche.

Di, 29. Mai: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Mi, 30. Mai: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 30. Mai: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Fr, 1. Juni: 19 Teenietreff – The way
Weitere Programmhinweise: www.feg-birsfelden.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 2. Liga regional

Ein Sieg mit schwerwiegenden Folgen für den Gegner

Ein starker FC Birsfelden gewinnt das Nachbarschaftsderby gegen den SV Muttenz und schmälert dessen Aufstiegschancen.

Von Alan Heckel

Dass der FC Birsfelden seine beste Saison seit vielen Jahren spielt, ist schon länger klar. Wie gut die Hafenstädter tatsächlich geworden sind, zeigten sie in den Rückrundenspielen gegen die Spitzenteams von Concordia und Muttenz. Vor ein paar Wochen holte die Elf von Trainer Yves Kellerhals ein 0:0-Unentschieden bei «Congeli» und verschaffte den Muttenzern dadurch einen kleinen Vorteil im Aufstiegskampf. Am Donnerstag letzter Woche versetzten die Hafenstädter dem Nachbarn einen schweren Schlag, als sie mit 2:1 gewannen. Der SV Muttenz muss nun auf Schützenhilfe hoffen, wenn er in die 2. Liga interregional aufsteigen will.

Die Fehler ausgenutzt

Bei seinem Auftritt in Muttenz überzeugte der FCB vor allem defensiv. Die Kellerhals-Elf verschob gut, schloss die Räume und gestand der torgefährlichsten



Penalty rausgeholt, Tor gemacht: Birsfeldens Stürmer José Pichardo tat dem SV Muttenz besonders weh.

Foto Alan Heckel

Mannschaft der Liga vor der Pause keine einzige Torchance zu. Der Favorit brachte es gerade mal auf einen Abschluss, den Goalie Salem Fahdy aber problemlos behändigte.

Nach dem Seitenwechsel forcierte das Heimteam den Druck, die Abschlüsse fielen aber allesamt zu harmlos aus. Die homogenen Birsfelder gerieten nur selten in Gefahr, nutzten dafür die Muttenzer Fehler konsequent aus. Als José Pichardo nach 61 Minuten im gegnerischen

Strafraum gefoult wurde, erzielte FCB-Captain Domenic Denicola vom Penaltypunkt das 0:1. Und als das Heimteam eine Viertelstunde vor Schluss den Ball in der Vorwärtsbewegung verlor, schalteten die Hafenstädter prima um und kamen durch Pichardo zum 0:2.

Spätes Anschlussstor

Die Rotschwarzen resignierten aber nicht und warfen in der Schlussphase alles nach vorne. Jetzt kamen die Muttenzer auch zu ech-

ten Torchancen, die Bälle zischten aber allesamt knapp neben oder über das Birsfelder Tor. Erst in der Nachspielzeit konnte Liga-Topscorer Manuel Alessio zum 1:2 verkürzen, doch der Treffer fiel zu spät. Birsfelden durfte sich unter dem Strich über drei verdiente Punkte freuen, während der SVM mit dem wohl entscheidenden Rückschlag im Aufstiegskampf fertig werden muss.

Morgen Samstag, 26. Mai, empfangen die Birsfelder um 17 Uhr im Sternfeld den FC Aesch. Mit einem weiteren Sieg könnten sie den 4. Platz in der Tabelle weiterzementieren.

Telegramm

SV Muttenz – FC Birsfelden 1:2 (0:0)

Margelacker. – 140 Zuschauer. – Tore: 61. Denicola (Foulpenalty) 0:1. 75. Pichardo 0:2. 92. Alessio 1:2.

Birsfelden: Fahdy; Zahno (85. Beqiraj), Milan Bussmann (93. Aidala), Gleison, Glauser; Morris Bussmann (42. Schweizer); Frick, Denicola, Altamirano, Jankovic; Pichardo.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Demiri, Golos (beide verletzt), Kern (gesperrt) und Bender (kein Aufgebot). – Verwarnungen: 45. Koç, 62. Gassmann, 65. Altamirano, 73. Jenny, 73. Eggenberger, 87. Milan Bussmann (alle Foul).

Anzeige

WM - Goooooal!

BIS 2000.-
WM-RABATT AUF ALLE FENSTER*

*Gültig bis 31.7.2018, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar. Rabatt: Ab Auftragswert 5000.-: 1000.-, ab Auftragswert 10000.-: 2000.-

HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Handball

TV Birsfelden ausgezeichnet

Als einer von nur 13 Vereinen erhält der TVB das Rookies-Label.

Der Schweizerische Handball-Verband (SHV) hat das Aufnahmeverfahren der Vereine für das Rookies-Label abgeschlossen und ist erfreut, dass insgesamt 13 Vereine die Anforderungen erfüllen und für die Saison 2018/19 die Auszeichnung erhalten. Mit dem Rookies-Label garantieren die Vereine einen festgelegten Qualitätsanspruch in der Nachwuchsförderung. In einem weiteren Schritt werden bis im Juli die Leistungszentren im gleichen Verfahren geprüft und anhand der Vorgaben zertifiziert.

Image und Förderbeiträge

Der LC Brühl Handball, GC Amicitia Zürich und der LK Zug (neu

bei den Frauen sowie der BSV Bern Muri, der TV Birsfelden, der HC GS Stäfa, die Kadetten Schaffhausen, der HSC Suhr Aarau, Pfadi Winterthur, GC Amicitia Zürich, Wacker Thun, Fortitudo Gossau (neu) und der TV Endingen (unter Auflagen) bei den Männern verpflichtensich, Trainerlizenzanforderungen und ein leistungssportgerechtes Trainingsumfeld mit umfangreicher Betreuung für die Entwicklung des Handball-Nachwuchses in der Schweiz zu garantieren. Die Vereine erhalten im Gegenzug neben der Auszeichnung und dem damit verbundenen Image auch Förderbeiträge von Swiss Olympic, dem Bund und den Kantonen. Für den TV Birsfelden in Zusammenarbeit mit Handball-Nordwest-Leistungszentrum (HSG Nordwest Teams) ist die Auszeichnung «ein weiterer Beweis für die tolle Juniorenförde-

rung in der Region», wie der Verein auf seiner Homepage schreibt.

Besondere Umstände

Der Vergabe-Prozess ist in diesem Jahr von besonderen Umständen geprägt, da die Förderung des Nachwuchsleistungssports zum 1. Januar 2018 vom Bundesamt für Sport an Swiss Olympic überging. Wichtigste damit verbundene Änderung ist die direkte Kopplung der Beiträge an die Ausbildung der Trainer mit dem Ziel, dem Berufsstand Trainer einen höheren Stellenwert zu verschaffen. Dank der Arbeit und dem Know-how von Christian Koch, der das Projekt innerhalb des Verbandes geleitet hat, konnte der SHV auf diese Umstellung gut reagieren und die betroffenen Prozesse erfolgreich an die neuen Anforderungen anpassen.

Schweizerischer Handball-Verband

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 21/2018

Trouvailles und Raritäten – morgen ist Flohmarkt!

Morgen Samstag, 26. Mai, findet auf dem Kirchmatt-Schulplatz wieder der beliebte Flohmarkt statt. Das ist die Gelegenheit zum Stöbern, Schmökern und Verhökern. Verkaufen dürfen alle; die Teilnahme ist gratis!

Nur zweimal pro Jahr findet in Birsfelden der grosse «Flohmi» statt. Entsprechend beliebt ist der Trödelmarkt auf dem Kirchmatt-Schulplatz. Regelmässig werden mehr als 100 Stände aufgebaut. Der Schulplatz wird so zum veritablen Paradies für alle Anhänger von Antiquitäten und Trödelwaren. Morgen Samstag, 26. Mai, ist es wieder so weit. Von 10 bis 16 Uhr werden hier originelle Souvenirs, alte Bilder, spannende Bücher oder antike Spielsachen günstig feilgeboten. An unzähligen bunten Ständen, auf Tischen und Wolldecken finden sich dann wieder liebevoll drapierte Trouvailles und Kuriositäten aus längst vergangenen Zeiten. Auch Artikel, die als fast neu oder selten gebraucht betitelt werden können, warten an den Ständen auf ihre Abnehmer.

Sie möchten auch mitmachen?

Der Birsfelder Flohmarkt ist offen für alle. Die Teilnahme ist kostenlos möglich; es braucht keine Anmeldung! Die Gemeinde verlangt weder Standgelder noch Platzgebühren. Sie brauchen nur Ihren eigenen Stand oder ein Party-Zelt



Noch Brauchbares wie Bücher, Spielwaren oder Haushaltgeräte findet sich morgen am Birsfelder Flohmarkt ebenso wie Antiquariat und Raritäten. Der Flohmarkt findet morgen Samstag, 26. Mai, bei jeder Witterung statt von 10 bis 16 Uhr.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

mitzubringen und aufzustellen. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass die Teilnahme am Flohmarkt im Interesse eines geordneten Ablaufes an einige wenige Regeln gebunden ist:

- Zufahrt mit Autos zum Marktgelände nur von 7 bis 9 Uhr. Danach ist keine Einfahrt auf den Schulplatz mehr möglich.
- Wer vor 7 Uhr den Schulplatz befährt oder seinen Stand bereits aufgestellt hat, wird ausgewiesen.
- Marktende und Verkaufsschluss ist um 16 Uhr.
- Bis 17 Uhr muss der Standplatz geräumt sein.
- Nicht verkaufte Flohmarkt-Artikel müssen wieder mitge-

nommen werden. Es gibt keine Entsorgungsmöglichkeit.

Für den kleinen Durst

Da das Feilschen um den besten Preis und das Stöbern in den unzähligen Kisten und Schachteln an den Ständen mit Sicherheit durstig macht, wird extra ein Markt-Beizli geführt. Der Gemischte Chor Frohsinn betreibt in der Kirchmatt-Aula ein kleines, aber feines Beizli, das zum Verweilen und Diskutieren über die erstandenen Schnäppchen einlädt.

Schauen auch Sie auf dem Kirchmatt-Schulplatz vorbei – es lohnt sich bestimmt!

Die Marktkommission Birsfelden

Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung während der Informatik-Umstellung (24. bis 28. Mai 2018)

Ende Mai 2018 findet auf der Gemeindeverwaltung Birsfelden die Umstellung zu einem neuen Informatik-Dienstleister statt. Das hat die folgenden Auswirkungen:

- Am Donnerstagnachmittag, 24. Mai 2018, sowie am Freitag, 25. Mai 2018, bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen.

- Ab Donnerstag, 24. Mai, 12 Uhr, bis Sonntag, 27. Mai, voraussichtlich um 20 Uhr, sind sämtliche Abteilungen der Gemeindeverwaltung (inklusive angeschlossener Betriebe wie Werkhof, Bibliothek etc.) weder telefonisch noch per E-Mail erreichbar.

- Am Donnerstag, 24. Mai 2018, ist die Gemeindeverwaltung, Hardstrasse 21, ausnahmsweise den ganzen Vormittag von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet.

- Notfall- und Pikett-Dienstleistungen sind im gewohnten Rahmen gewährleistet.

Ab Montagvormittag, 28. Mai 2018, gelten wieder die normalen Schalteröffnungs- und Telefonzeiten.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen im Voraus!

Gemeindeverwaltung Birsfelden

Martin Schürmann,

Leiter Gemeindeverwaltung

Zivilstandsnachrichten

Geburten

12. April 2018

Kanakasingam, Sathya
Sohn der Kanakasingam, Luxiya, und des Kanakasingam, Muralikanth, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

22. April 2018

Dunkel, Levin Noah
Sohn der Dunkel geb. Wernher, Stéphanie, und des Dunkel, Marco Otto, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Birsfelder Marktkalender 2018

Samstag	26. Mai	10–16 Uhr	Flohmarkt auf dem Kirchmatt-Schulplatz
Samstag	2. Juni	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärfeld Rueche)
Mittwoch	6. Juni	8–18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz
Samstag	7. Juli	9–12 Uhr	Bauernmarkt
Samstag	4. August	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Schwimmenden Hiehern)
Samstag	1. September	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärfeld Rueche)
Mittwoch	5. September	8–18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz
Samstag	6. Oktober	9–12 Uhr	Bauernmarkt
Samstag	27. Oktober	10–16 Uhr	Flohmarkt auf dem Kirchmatt-Schulplatz
Samstag	3. November	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit dem Donner-Team)
Samstag	1. Dezember	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Schwimmenden Hiehern)
Mittwoch	5. Dezember	8–18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz



Überall für alle
SPITEX
Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:
Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40
7 bis 12.30 Uhr
(übrige Zeit Combox)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 17–18 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr freie Sprechstunde (ausser Schulferien) im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, im Birsark 2, Parterre, Schulstrasse 35, Birsfelden

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,
Samstag von 17 bis 19 Uhr
Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeleintritt: CHF 6.–

10er-Abo: CHF 54.–

Jahreskarte
(nicht übertragbar): CHF 220.–

Terminplan 2018 der Gemeinde

- **Samstag, 26. Mai**
Flohmarkt
Kirchmattschulplatz
- **Mittwoch, 30. Mai**
Papiersammlung
- **Samstag, 2. Juni**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Mittwoch, 6. Juni**
Warenmarkt Zentrumsplatz
- **Sonntag, 10. Juni**
Volksabstimmung
- **Mittwoch, 13. Juni**
Häckseldienst
- **Donnerstag, 14. Juni**
Rekrutierungsveranstaltung der Feuerwehr

Aufgebot zur obligatorischen Feuerwehr-Rekrutierung

Gemäss § 5 Abs. 1 und 2 Feuerwehrreglement der Gemeinde Birsfelden vom 9. und 10. Dezember 2013 sind alle Einwohnerinnen und Einwohner vom 21. bis 45. Altersjahr feuerwehrendienstpflichtig.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner des Jahrgangs 1998 sowie die Neuzuzüger/innen der Jahrgänge 1997 bis 1983 (Zuzugsdatum zwischen 01.08.2017 und 31.05.2018) sind deshalb wie folgt zur obligatorischen Feuerwehr-Rekrutierung aufgeboten:

**Donnerstag, 14. Juni 2018,
19.30 bis 21 Uhr
Feuerwehrdepot, Hofstrasse 4,
4127 Birsfelden.**

Das Erscheinen an der Rekrutierung ist obligatorisch. *Sollten Sie dem Aufgebot keine Folge leisten können, müssen Sie sich abmelden.* Bei unentschuldigtem Fernbleiben kann der Gemeinderat gemäss § 16

Abs. 1 Feuerwehrreglement eine Busse aussprechen.

Begründete Entschuldigungen richten Sie bis spätestens 10 Tage vor der Rekrutierung schriftlich per E-Mail an:

daniel.lerch@birsfelden.bl.ch

oder an die folgende Postadresse:

Einwohnergemeinde Birsfelden
Abteilung Feuerwehr
Hardstrasse 21
4127 Birsfelden

Eine telefonische Abmeldung ist nicht möglich!

Konsequenzen bei unentschuldigtem Fehlen: Fehlen Sie am obligatorischen Rekrutierungsanlass unentschuldig, hat dies eine provisorische Bussenverfügung respektive einen Strafbefehl des Gemeinderates zur Folge (für Details siehe § 81a, § 81 und § 82 des Gemeindegesetzes).

Personenrettung, Ölwehr, Wasserschaden, Elementarereignis,

Wespennest oder Fahrzeugbrand: zur Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben sind wir auf einen ausreichenden Mannschaftsbestand angewiesen. Die Feuerwehr Birsfelden sucht deshalb Verstärkung.

Wir bieten Ihnen:

- eine komplette persönliche Feuerwehr-Schutzausrüstung und eine umfassende Ausbildung
- Einsätze, bei denen Sie Mensch und Tier in Notlagen helfen können
- Sold im Rahmen des Feuerwehrreglements.

Übrigens: Auch Personen, die nicht obligatorisch aufgeboten werden, aber Interesse am Feuerwehrdienst haben, dürfen gerne an diesem Abend erscheinen.

Weitere Informationen rund um die Feuerwehr finden Sie jederzeit unter: www.feuerwehr-birsfelden.ch

Wir zählen auf Sie!

Ihre Feuerwehr Birsfelden

Öffentliche Vernehmlassung zum Fahrplan 2019

Die kantonale Bau- und Umweltschutzdirektion führt dieses Jahr vom 28. Mai bis zum 17. Juni 2018 im Internet eine Fahrplanvernehmlassung durch. Die Bevölkerung ist eingeladen, zum Fahrplanentwurf 2019 Stellung zu nehmen.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft führt dieses Jahr wieder eine Fahrplanvernehmlassung durch. Ab 28. Mai bis 17. Juni 2018 werden die Fahrplanentwürfe aller Linien im Baselbiet für den Fahrplan 2018 im Internet unter www.fahrplanentwurf.ch publiziert. Der neue Fahrplan ist dann ab Dezember 2018 gültig.

Neben Gemeinden, Schulen und Verbänden ist auch die interessierte Bevölkerung eingeladen, zum Fahrplanentwurf Stellung zu nehmen. Hierzu wird ab 28. Mai 2018 unter www.fahrplanentwurf.ch ein entsprechendes Formular aufgeschaltet. Diese Stellungnahmen, beispielsweise bei fehlenden Anschlüssen oder nicht mehr möglichen Fahrten, werden zusammen mit den Transportunternehmungen geprüft und je nach Machbarkeit in den Fahrplan 2019 oder für die weitere Planung aufgenommen.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft dankt für die Mitarbeit an einem attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.



ÖV-Fahrplan 2019. Das kantonale Tiefbauamt führt im Internet wieder eine Vernehmlassung der Fahrplanentwürfe 2019 durch.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Bewilligung für Veranstaltung im Wald

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des Sola Basel 2018 mit ca. 2000 Teilneh-

merinnen und Teilnehmern vom Samstag, 2. Juni 2018, gemäss Dekret des Landrates über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1) in den Gemeinden Arlesheim, Birs-

felden, Bubendorf, Frenkendorf, Füllinsdorf, Hölstein, Lampenberg, Lausen, Liestal, Muttenz, Münchenstein, Pratteln, Ramlingen, Seltisberg mit Auflagen erteilt.

Parteien

Ein Lehrplan braucht Stoffinhalte

Am 10. Juni entscheidet das Volk, ob die Lehrpläne der Primar- und Sekundarstufe künftig klar definierte Stoffinhalte, Themen und Kompetenzbeschreibungen enthalten sollen. Für eine Harmonisierung der Schulen ist das Einfügen von thematischen Schwerpunkten im Lehrplan – jeweils auf das Schuljahr und das Leistungsniveau bezogen – von enormem Vorteil. Während der Lehrplan 21 praktisch nur aus 3500 Kompetenzbeschreibungen besteht, wollte die Initiative der «Starken Schule» diese lediglich in einem Anhang aufnehmen. Die Bildungsdirektion arbeitete in der Folge einen sinnvollen Kompromiss aus.

Stimmt das Volk diesem Vorschlag zu, so werden Stoffinhalte, Themen und Kompetenzbeschreibungen gleich gewichtet. Zusätzlich erhalten die Lehrpläne der Sekundarstufe 1 klar definierte Jahresziele, die differenziert auf die drei Anforderungsprofile (A, E und P) ausgerichtet sind. Damit geht der regierungsrätliche Vorschlag sogar weiter als die ursprüngliche Initiative der «Starken Schule».

Alle im Landrat vertretenen Parteien, die grosse Mehrheit der Lehrpersonen und die «Starke Schule» befürworten diese ausgewogene Lösung, mit welcher die Exzesse des Lehrplans 21 ausgemerzt werden. Die Grünen-Unabhängigen empfehlen den Stimmberechtigten deshalb ein Ja zu dieser wichtigen Abstimmungsvorlage. *Grüne-Unabhängige*

Schulen

Grosses Sommerfest



Für das Sommerfest der Musikschule Birsfelden und der Primarschule Scheuerrain laufen die Proben auf Hochtouren. Foto zVg

Am Freitag, 1. Juni, veranstaltet die Primarschule Scheuerrain zusammen mit der Musikschule Birsfelden ein Sommerfest. Die Schülerinnen und Schüler beider Schulen werden Theaterstücke, Volkstänze und Konzerte für die Eltern, aber auch für die Bevölkerung von Birsfelden, aufführen und darbieten. Am Sommerfest gibt es zwei Konzertbühnen – eine in der Aula im Untergeschoss des Schulhauses sowie eine auf dem gedeckten Pausenplatz zwischen Schulhaus und Kindergarten. Es gibt also ein vielfältiges Programm zu geniessen.

Im Weiteren bietet diese Veranstaltung Gelegenheit, sich wieder einmal zu treffen oder neue Kontakte zu knüpfen. Ein kulinarisches Angebot ist während der gesamten Dauer des Festes vorhanden.

Das Sommerfest beginnt um 18 Uhr und endet um 22 Uhr. Die Kollegien der Primarschule Scheuerrain und der Musikschule Birsfelden freuen sich, Sie an diesem Abend begrüssen zu dürfen und mit Ihnen gemeinsam dieses Sommerfest zu feiern.

Kollegien der Primarschule Scheuerrain und der Musikschule Birsfelden

Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Fernand Boschung** (Eichenstrasse 10) wird am 28. Mai, **Maria Früh** (Hardstrasse 71) am 30. Mai, **Elisabeth Delvoigt** (Rheinparkstrasse 1) ebenfalls am 30. Mai und **Curt Nef** (Am Stausee 19) am 31. Mai 80 Jahre alt. **Josef Steffen** (Rebackerstrasse 1) feiert am 25. Mai seinen 90. Geburtstag.

Wie uns nachträglich gemeldet wurde, haben **Karl und Ivonne Reinschmidt** (Birsekstrasse 8) am 20. Mai ihre Diamantene Hochzeit (60 Jahre) gefeiert. Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger
Missionsstrasse 34
4055 Basel

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

www.birsfelderanzeiger.ch

Was ist in Birsfelden los?

Mai

- Fr 25. Peter Gospodinov, Esther Link.** Malerei, Skulpturen. Vernissage mit Gitarrenklängen. 19 Uhr, Museum.
- Communal Solo.** Tanz. Jeremy Nedd. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Sa 26. Flohmarkt.** 10–16 Uhr, Kirchmatt-Schulplatz.
- Grenzach Hörnli-Buchswald-Rustelgraben-St. Chrischona.** Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins. Treffpunkt 12 Uhr, Bushaltestelle Riehen, Hörnli Grenze.
- Die Tastenflieger.** Konzert. 14.30 Uhr, Eichen-saal im Alterszentrum.
- Communal Solo.** Tanz. Jeremy Nedd. 20 Uhr, Theater Roxy.
- So 27. Rampenmarkt.** Verkauf von Neu- und Gebrauchsgüter aller Art. Mit

Beizli. 10–17 Uhr, Langenhagstrasse 20.

Peter Gospodinov, Esther Link. Malerei, Skulpturen. Ausstellung. 11–17 Uhr, Museum.

Communal Solo. Tanz. Jeremy Nedd. 18 Uhr, Theater Roxy.

Mo 28. Christina Schwob erzählt Geschichten.

Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Gästezimmer. Einblick in den Rechercheprozess. Firma für Zwischenberei-che. 20 Uhr, Theater Roxy.

Mi 30. Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren. 14–16 Uhr, Café Flora.

Peter Gospodinov, Esther Link. Malerei, Skulpturen. Ausstellung. 16–19 Uhr, Museum.

Tanzfaktor. Diverse Tanzkurzstücke. 20 Uhr, Theater Roxy.

Do 31. Tanzfaktor. Diverse Tanzkurzstücke. 20 Uhr, Theater Roxy.

Juni

Fr 1. Sommerfest. Theater, Tanz, Konzerte, Festwirtschaft. Primarschule Scheuerrain und Musikschule. 18–22 Uhr, Schulhaus Scheuerrain.

Sa 2. Verkauf von Fair-Trade-Produkten. Nicaragua-Gruppe. 9–12 Uhr, vor der Migros und der Hard-Apotheke.

Bauernmarkt. 9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

So 3. Peter Gospodinov, Esther Link. Malerei, Skulpturen. Ausstellung. 11–17 Uhr, Museum.

Mo 4. Christina Schwob erzählt Geschichten. Für Kinder von fünf bis acht

Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Mi 6. Warenmarkt. 8–18 Uhr, Zentrumsplatz.

Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren. 14–16 Uhr, Café Flora.

Peter Gospodinov, Esther Link. Malerei, Skulpturen. Ausstellung. 16–19 Uhr, Museum.

So 10. Peter Gospodinov, Esther Link. Malerei, Skulpturen. Ausstellung. 11–17 Uhr, Museum.

Hymne à la Nuit. Konzert mit Chor und Orgel. Capriccio Chor. 18–19.30 Uhr, katholische Kirche.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Polizei

Betrunkener verursacht Kollision

BA. Auf der Autobahn A2 bei Birsfelden kam es am Freitag, 18. Mai, kurz vor 8.30 Uhr, zu einer Auf-fahrkollision mit drei Fahrzeugen.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr ein 49-jähriger Personenwagenlenker auf der A2 in Richtung Bern/Luzern. Beim Zubringer auf die H18 wechselte er den Fahrstreifen in Richtung Delémont. In Folge einer Streifkollision, die sich unmittelbar davor auf dem rechten Fahrstreifen in Richtung Zubringer Birsfelden ereignete, mussten die vor ihm fahrenden Fahrzeuge abbremsen. Dies bemerkte der Fahrer zu spät und fuhr auf das vor ihm stehende Auto auf. Durch den Aufprall wurde das Fahrzeug nach vorne geschoben und kollidierte mit einem weiteren Personenwagen.

Verletzt wurde niemand. Ein beim Unfallverursacher durchgeführter Alkoholatemlufttest ergab einen Wert von 0,45 Milligramm pro Liter in der Atemluft. Der Führerausweis wurde ihm abgenommen, er wird entsprechend an die Staatsanwaltschaft verzeigt.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 565 Expl. Grossauflage
 1 346 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





CITY PARK & RIDE

... Basel erleben war nie einfacher!

Ab sofort bietet Ihnen Basel noch mehr: **Mehr Komfort, mehr Bequemlichkeit und mehr öV.** Sie erhalten das Kombi-Ticket für zwei, vier, sechs oder acht Personen. Lösen Sie es vor Verlassen und zahlen Sie wie gewohnt beim Abholen des Fahrzeugs und profitieren Sie von attraktiven öV-Tarifen und einer Stunde gratis parken.

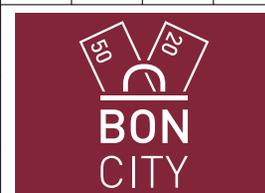
Mehr Infos unter: cityparkandride.ch

Los geht's!
Jetzt Ticket lösen & die Stadt erleben!







ein Wahrzeichen von Liestal	Inselgruppe im Süden Japans	Wald ... park in Wasser-fallen	sie ist Teil des Fuss-boden-belags	Frauen stecken sie ins Haar	süsse Sahne in Österreich	da sieht man sich	verkürzte Adresse	schneller Gegen-angriff	Ort im Hombur-gertal (BL)	
↳	6			Damen-hand-tasche				7		
Kredit-institut, Abk.		verknapp-tes Beispiel	Enzym im Magen junger Kälber		Be... ist Jazz-richtung		Rand-nummer, kurz	Richter, abgekürzt		
↳			5	Dunst, nimmt Sicht			drei in Italien			
beliebtes Edelmetall	um halben Ton ernied-rigtes e		schlecht verheilte Wunde	heisses Getränk mit Rum			er ist sehr klebrig			
Kontinent				Zitter-pappeln			engl.: Wind-schatten	zwölf, in röm. Ziffer		
Blutsauger der Nacht	Drauf-gängertum	Internet, nicht öf-fentlich zu-gänglich					gefüllter Pfann-kuchen	3	14. Buch-stabe des griech. Alphabets	
↳							kleiner Staat in Westafrika			
gruselige Wieder-gänger	Berg im Berner Oberland	chem. Zeichen von Niob		er ist unterwegs in geh. Mission	Nadel-baum	unsinnige Äusserung	globales Getränk	sagen wir teils statt WC	sehr trocken	irgend-eine Sache
jenes Viadukt in Basel	Umlaut	grösster europ. Süsswas-serfisch	Krankheit des Immun-systems				dort ver-kauft man allerlei			
↳					Geld-leistung					Dreifach-konsonant
Still-gewässer (Mz.)			immer-grüner Wucherer		9		kurz für Eich-ordnung	10	Kürzel für Europ. Wäh-rungs-system	
Furcht, Beklem-mung	2	gut für Hunde			Wasser-pflanze					
↳				Panzer-schrank					Rudolf-Steiner Schule, kurz	

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 29. Mai die vier Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!